

hungrig und durstig, so daß sie zuletzt gierig das schmutzige, schlammige Wasser tranken und dürre Baumwurzeln aßen, die sie erreichen konnten. Erst nach vielen Stunden konnten sie sich wieder aus dem Sumpfe herausarbeiten, und nun dankten sie Gott, als sie eine Bauerhütte fanden, und mit einem Stück Schwarzbrot ihren quälenden Hunger stillen konnten.

Rübezahl als Rattensänger.

Ihr habt wohl schon von der alten Mähr gehört, die von dem Rattensänger zu Hameln im Munde des Volkes geht; ganz in dieser Art hat der Rübezahl in Mähren von sich zu reden gemacht. Er hat die Leute einer kleinen Stadt glauben machen, daß er ein untrügliches Rattenpulver habe, und die verhaßten Thiere ganz ausrotten wolle. Nachdem sie nun viel von der Arznei des Kammerjägers gekauft, fanden sie auch eine Unzahl Mäuse todt in ihren Häusern und Ställen liegen, die sie, wie Rübezahl es ihnen geboten hatte, mitten auf den Markt in einen großen Haufen zusammentragen und dann mit Feuer verbrennen sollten. Als sie am andern Tage sich zu diesem Zweck versammelten, sahen sie mit großer Verwunderung, daß die todtten Mäuse und Ratten nichts anderes waren, als kleine